



**SPD Fraktion · Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem · Messestadt  
BA-Geschäftsstelle · Friedenstr. 40 · 81660 München**

München, den 31. Oktober 2024

**Pilotprojekt im 5. Bauabschnitt Trudering-Riem - E-Auto am Bordstein laden**

**Antrag:**

Der BA 15 beantragt als Pilotprojekt für das Planungsgebiet des 5. Bauabschnitts „BA 5 Kirchtrudering/Messestadt Riem“ die Installation von im Bordstein integrierten Ladestationen für E-Autos in der neu anzulegenden Straßeninfrastruktur. Im Vorfeld sollten bei der Planung der Straßen die technischen Voraussetzungen hierfür mit angedacht werden.

**Begründung:**

Um Elektromobilität weiter voranzubringen, bedarf es einer effizienten Ladeinfrastruktur. Nach wie vor gibt es viel zu wenige Ladestationen im öffentlichen Raum. Die momentan aufgestellten Ladesäulen und die sie schützenden Poller benötigen viel Platz am Straßenrand, was auf Kosten des Straßenbegleitgrüns und/oder Fußwegs geht. Oft wird also durch die gesetzlichen Vorgaben der nutzbare öffentliche Raum für die Fußgänger und Radfahrer eingeschränkt. Eine Alternative sind sogenannte Bordsteinladestationen.

An Ladebordsteinen können E-Autos über eine im Boden eingelassene Steckdose direkt aus dem Bordstein mit dem nötigen Strom versorgt werden. Erste Erfahrungen mit dem neu entwickelten System werden gerade bei einem Pilotprojekt in Köln gemacht.

**Eva Blomberg**  
Fraktionssprecherin  
Stellv. Sprecherin UA Schule, Soziales  
und Kultur, Kinderbeauftragte

**Susan Beer**  
Stellv. BA-Vorsitzende  
Regsam  
BA-Vorstand

**Henriette Baiter**  
Sprecherin UA Budget und Allgemeines

**Dr. Gerhard Fuchs**  
Stellv. Fraktionssprecher  
Sprecher UA Stadtteilentwicklung

**Maren Salzmann-Brünjes**  
Stellv. Fraktionssprecherin  
Beisitzerin BA-Vorstand

**Michael Welzel**  
Stellv. Sprecher UA Umwelt, Energie  
und Klimaschutz, Mieterbeirat

Das Konzept lässt sich auch auf Neubaugebiete in München übertragen. Im 5. BA in Kirchtrudering lassen sich Bordsteinladestationen im öffentlichen Raum als Pilotprojekt gut realisieren, da hier die technischen Voraussetzungen für Bordsteinladestationen beim Bau berücksichtigt werden können. Die Bordsteinladestation hat gegenüber konventionellen Ladesäulen einige Vorteile. Der Ladebordstein ist zu jeder Jahreszeit nutzbar, da er beheizbar ist. Er ist sehr robust gebaut. Selbst wenn ein Fahrzeug darüberfährt, können keine Schäden entstehen. Außerdem können die Ladekabel nicht mehr in Geh- oder Radwege ragen und zur Stolperfalle werden.

Die Bordsteinlösung ist ein guter Baustein auf dem Weg zu einem klimaneutralen Stadtquartier und für eine nachhaltige Mobilität.

Für nähere Informationen über die Technik und das Pilotprojekt in der Stadt Köln, siehe:

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/25790/index.html>

<https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/bordstein-strom-e-ladestation-100.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/ratgeber/e-auto-ladebordstein-100.html>

## **SPD-Fraktion**

Maren Salzmann-Brünjes

Michael Welzel

### **Eva Blomberg**

Fraktionssprecherin  
Stellv. Sprecherin UA Schule, Soziales  
und Kultur, Kinderbeauftragte

### **Susan Beer**

Stellv. BA-Vorsitzende  
Regsam  
BA-Vorstand

### **Henriette Baiter**

Sprecherin UA Budget und Allgemeines

### **Dr. Gerhard Fuchs**

Stellv. Fraktionssprecher  
Sprecher UA Stadtteilentwicklung

### **Maren Salzmann-Brünjes**

Stellv. Fraktionssprecherin  
Beisitzerin BA-Vorstand

### **Michael Welzel**

Stellv. Sprecher UA Umwelt, Energie  
und Klimaschutz, Mieterbeirat